Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

	RPG-2	RPG-7
Kaliber (Rohr)	0,4 cm	0,4 cm
Kaliber (Granate)	8,2 cm	100
Gewicht Total	3,6 kg	8,0 kg
Einsatzdistanz	ca. 120 m	ca. 220 bis 280 m
Panzerdurchschlag	150—180 mm	200 bis max. 300 mm

Die Panzerfaust RPG 7 V besitzt eine optische Zielvorrichtung und ein Nachtsichtgerät. Diese Panzerfaust wird in allen WAPA-Armeen in grosser Stückzahl verwendet. Die Entwicklung dieser Panzerfaust geht bis auf die deutsche Panzerfaust des Zweiten Weltkrieges zurück. Die Waffe ist in Herstellung und Bauweise sehr einfach. HUM

Wehrsport

21. Januar 1978, 1300—1700:

23. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland in Läufelfingen BL
oder bei ungünstigen Schneeverhältnissen
3. Winter-Dreikampf des UOV Baselland in Läufelfingen
(Gewehr- oder Pistolenschiessen, HG-Zielwurf und Geländelauf)

Anmeldungen bis zum 12. Januar 1978 an:
Hptm H.-P. Handschin, Schauenburgerstrasse 25/8, 4410 Liestal
Telefon G 061 91 12 12, P 061 94 54 22

*

22. April 1978:

10. Marsch um den Zugersee des UOV Zug

Zum zehntenmal organisiert der UOV Zug den für uniformierte Angehörige der Armee und der öffentlichen Dienste offenen Marsch um den Zugersee. Die Teilnahme an diesem Anlass ist für weite Kreise bereits zur Tradition geworden, gibt er doch Gelegenheit zu einem

Frühlings-Marschtraining

über 40 bzw. 18 km, dem man sich um so lieber unterzieht, als dies auf einer der schönsten Routen der Zentralschweiz geschehen kann. Im Rahmen des Marschreglements kann nach individuellem Marschdispositiv marschiert werden. — Das UOV-MUZ-Komitee, das seit zehn Jahren in fast unveränderter Besetzung amtet, wird in Zusammenarbeit mit den zugerischen Militärvereinen alles daran setzen, auch den Marsch Nummer 10 zu einem für jeden Teilnehmer erfreulichen Anlass zu machen. — Zur Feier des kleinen Jubiläums erhalten alle Marschierenden nach erfülltem Pensum die bekannte und beliebte

Zuger Marschmedaille,

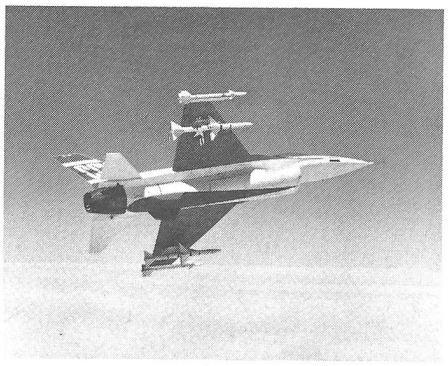
die 1978 mit dem Zuger Stadtwappen in farbigem Bijouterie-Email geschmückt ist und in einer Spezialausführung abgegeben wird. — Der Versand der Ausschreibung an bisherige Teilnehmer erfolgt im Januar 1978. Weiteren Interessenten wird auf Anforderung hin gerne eine Ausschreibung zugestellt. Postkarte an die MUZ-Administration, Hänibüel 22, 6300 Zug, genügt. -n

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

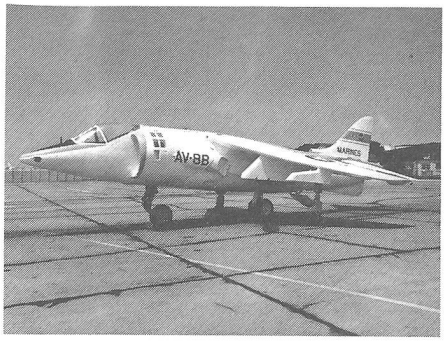
SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa
Postfach 56

Aus der Luft gegriffen



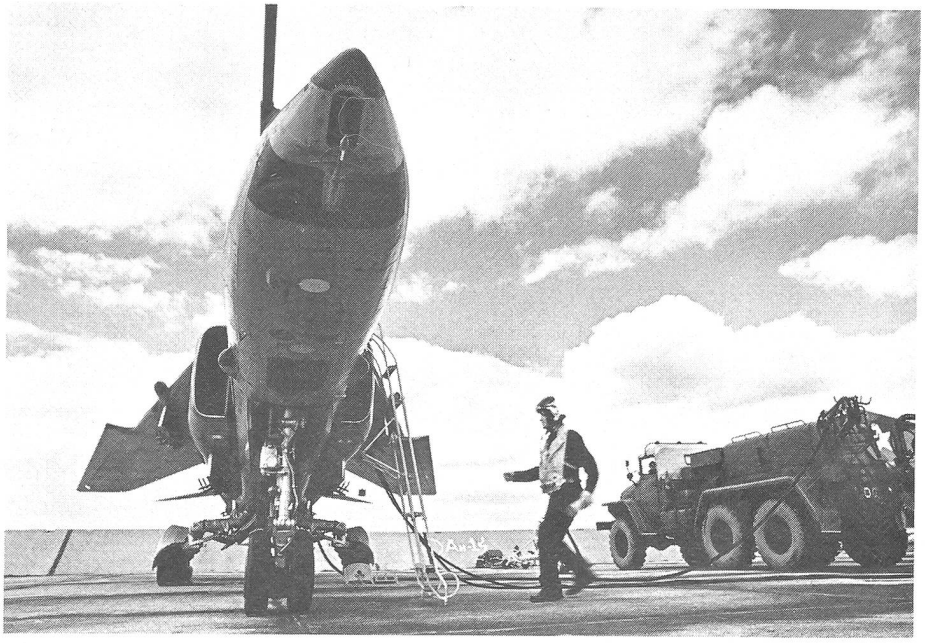
Um den Anforderungen der potentiellen Kunden Australien und Kanada zu genügen, arbeitet General Dynamics zurzeit an der Integration des radargeführten Mittelstrecken-Lenkwaffensystems AIM-7F Sparrow in den F-16 Luftkampfjäger. Die damit verbundene Erweiterung des Einsatzspektrums würde eine Verwendung des F-16 in der Allwetter-Abfangjagd- und -Luftraumverteidigungsrolle ermöglichen. Unsere Foto zeigt eine der evaluierten Aufnahmekonfigurationen für den Sparrow-Flugkörper. Das F-16 Waffensystem wurde bis heute von der USAF (1388), Belgien (116/14 Optionen), Dänemark (58/10), dem Iran (160/140), den Niederlanden (102/18) und Norwegen (74) fest in Auftrag gegeben. Weitere Staaten, darunter Australien (möglicher Bedarf 160 Einheiten), Griechenland (150 [+]), Israel (250), Kanada (120 [+]), Spanien (72), Südkorea (72) und die Türkei (150 [+]) interessieren sich für eine entsprechende Beschaffung. Im übrigen betrachtet man bei General Dynamics auch die Schweiz als möglichen Abnehmer für das F-16 Waffensystem (Mirage-Ersatz!). (ADLG 10/77) ka

*



Zurzeit modifiziert McDonnell-Douglas zwei V/STOL Kampfflugzeuge des Typs AV-8A Harrier zur YAV-8B Konfiguration. Wenn alles wie geplant verläuft, wird die erste dieser beiden Maschinen Ende 1978 ihre Flugerprobung aufnehmen. Nach vier weiteren Entwicklungseinheiten und zwölf Vorserienflugzeugen soll dann Ende 1981/Anfang 1982 mit der Reihenfertigung von rund 350 AV-8B Apparaten für das US Marine Corps begonnen werden. Die Einsatzbereitschaft der ersten mit dem AV-8B Advanced Harrier V/STOL Waffensystem ausgerüsteten Staffeln ist für 1982 vorgesehen. Die AV-8B Maschine wird zunächst die A-4 Skyhawk Erdkämpfer und später die AV-8A Harrier ersetzen bzw. ergänzen. Hauptaufgabe der neuen Kurz- und Senkrechtstarter wird die Luftnahunterstützung von amphibischen Angriffsverbänden der Marines sein. Das zum Einbau gelangende Waffenleitsystem basiert auf dem von Hughes ausgelegten Angular Rate Bombing System. Beim ARBS handelt es sich um eine einfache Winkelgeschwindigkeitsmessanlage mit einem Zweibetriebsarten-Fernseh-/Laserzielsuch- und -verfolgungssensor. Die Bestückung des Advanced Harrier setzt sich aus zwei 30 mm Maschinenkanonen sowie Aussenlasten bis zu einem Gesamtgewicht von 3630 kg zusammen. Die fest eingebaute EloKa-Ausrüstung dürfte aus einem Radar-Meldeempfänger, einem Flugkörperstart-Meldeempfänger sowie einem Düppel- und Infrarotfackelwerfer des Typs AN/ALE-39 bestehen. An der zentralen Rumpfstation soll überdies ein Defense Electronic Counter Measures genannter Selbstschutz-Störsenderbehälter mitgeführt werden können. Der DECM-Pod steht zurzeit für eine Verwendung mit dem AV-8A Waffensystem in Entwicklung. (ADLG 12/76) ka

*



Für die Bestückung des mehrzweckeinsatzfähigen MiG-27 Flogger D Erdkampfflugzeugs befindet sich in der Sowjetunion eine neue Generation von Luft-Oberflächen Waffen in einem fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung bzw. kurz vor der Einführung zur Truppe. Neben den Lenkwaffentypen AS-7 Kerry, AS-8 und AS-10 handelt es sich dabei in erster Linie um lasergeführte fliegende und fallende Munition. Darüber hinaus stehen für eine Verwendung mit dem Flogger D die folgenden wichtigsten konventionellen Kampfmittel zur Verfügung:

— Bomben verschiedener Typen der Gewichtsklassen 100, 250, 500 und 1000 kg.
— Werfer UB 16 und UB 32 für 16 bzw. 32 ungelenkte 57 mm Raketen mit verschiedenen Gefechtsköpfen.